

Übersetzung einer Mail, die die Mutter eines Diabetiker-Kindes aus Donezk geschrieben hat

Donezk, 20.02.2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Meine Tochter, Marina Igorevna Anikeevna, ist 1994 geboren und leidet seit drei Jahren an insulinabhängiger Diabetes. Sie studiert im ersten Semester an der Donezker Nationalen Technischen Universität, an der Fakultät für Philosophie. Bis zu ihrer Krankheit hatten wir andere Pläne – sie wollte zur Polizeischule gehen – aber die Krankheit hat alles geändert. Sie ist eine ganz Clevere, lernt gut, geht zur Fitness und versucht durchzuhalten, aber das Hämoglobin liegt bei 10,48. Erst vor kurzem hat man sie auf Novorapid umgestellt. Vorher war es Aktropid, damit war es sehr schwierig!

Herzlichen Dank für Ihre Sorge um unsere Kinder. Wir brauchen Sie wirklich dringend! Es sieht sehr schlecht aus mit Teststreifen, wir kaufen sie selbst. Herzlichen Dank für die Tabletten, die den Zucker bei Unterzuckerung erhöhen <Anm.: Traubenzucker ist gemeint>, sie haben uns schon einige Male sehr geholfen.

Kommen Sie zu uns nach Donezk, wir werden uns sicher mit Ihnen treffen und Ihnen alles zeigen, was interessant für Sie ist!

Meine Eltern haben geweint, als wir Hilfe von Ihnen bekommen haben! Es ist so dankenswert und berührend!

Wir wünschen Ihnen Gesundheit!

Marina

Abs.: Marina Anikeeva
ul. Lenkoranskaja d. 15 kv. 7
83077 Donezk

Марина Аникеева
ул. Ленкоранская д. 15 кв. 7
83077 Донецк

anikmv@pochtamt.ru